

**nolax Engineering: Case Study II | 6. April 2010**

Übersicht eines Projektablaufs: Klebstoffentwicklung und Erwerb einer Klebstoffrezeptur

Aufwand und Bearbeitungszeit sind immer projektbezogen zu ermitteln. Die Anzahl und der Detaillierungsgrad der einzelnen Arbeitspakete hängen vom Projekt ab.

Output nolax

Input Kunde

Offertstellung

Festlegen der Ansprechpartner

Festlegen von Zwischenterminen

**Arbeitspaket 1: Technische Abklärung**

Bericht über:

- Ausarbeitung des Anforderungsprofils und Benchmarks
- Gegenüberstellung von unterschiedlichen Klebstoffsystemen
- Patentrecherche
- Klärung der relevanten Normen
- Zusammenstellung der möglichen Applikationsanlagen
- Abschätzung des Umfangs des nächsten Arbeitspaketes

- Beschrieb der Zielsetzungen
- Informationen zu den Rahmenbedingungen (Produktion, Wirtschaftlichkeit, Einsatzgebiet des Endproduktes)
- Parameter und Toleranzen

Präsentation der Resultate



Go/NoGo-Entscheid  
über Zusammenarbeit

---

Output nolax

Input Kunde

---

**Arbeitspaket 2: Technische Machbarkeit, Entwicklungsarbeit ohne Erfolgsgarantie**

Für die nachfolgend aufgeführten Arbeiten werden in der Regel Pakete definiert und ein Zusammenarbeitsvertrag erstellt, der Exklusivitäten und Zeitvorsprung etc. regelt. Normalerweise braucht es mehrere überschaubare Pakete. Der Kunde hat dabei das Recht, nach jedem Paket die Zusammenarbeit zu stoppen.

Machbarkeitsstudie (Vertiefte technische Machbarkeit ohne Exklusivität)

– Selektion/Ausschluss und Priorisierung der Lösungskonzepte

Bericht über:

– Bereitstellen von Prüf- und Testmaterial, Anlagen

- Evaluation einer definierten Anzahl von Klebstofftypen
- Rohstoffevaluation
- Literaturrecherche
- Entwicklung der definierten Klebstoffe
- Erstellen der Laborberichte je Klebstoff
- Bereitstellen einer Mustereinheit je Klebstoff
- Messungen und Ermittlung definierter Testwerte je Klebstoff

Präsentation der Resultate

---

◆ Go/NoGo-Entscheid  
über Zusammenarbeit

---



---

Output nolax

Input Kunde

---

---

**Arbeitspaket 3: Rezepturübertragung**

---

- Detaillierte Information über die Rezeptur (Rohstoffe, Produktcodes, CAS-Nummern)
  - Dokumentation mit technischen Daten und Sicherheitsdaten, Lieferanten, Spezifikationen, Qualitätskontrolle, Qualitätssicherungsmethoden, IR Referenzspektrum aller Rohstoffe.
  - Detaillierte Produktionsspezifikationen (inkl. Parameter wie Temperatur, Zeit, Mixgeschwindigkeit, Ausrüstung, etc.)
  - Dokumentation der Spezifikationen des Endproduktes (Viskosität, Softening point, Adhäsion, Qualitätskontrollmethoden, IR)
  - Übertrag aller Rechte an Kunde
  - Unterstützung bei der Produktionseinführung
-